

# Kluger Schachzug sichert SC den Klassenverbleib

Volleyball: Etbacher Teams mit durchwachsenen Leistungen

**Region.** Am vorletzten Wochenende ihrer Saison fielen bei den höherklassig spielenden Volleyballern aus Etbach und Altenkirchen einige Entscheidungen.

## Rheinland-Pfalz-Liga der Männer

**TGM Mainz-Gonsenheim III - SSG Etbach 3:0 (25:18, 25:19, 25:23).** Die Etbacher haben das vorentscheidende Duell um den vierten Tabellenplatz zwar verloren und werden diesen angesichts der Tatsache, dass die Mainzer am letzten Spieltag beim abgeschlagenen Schlusslicht in Konz wohl kaum Federn lassen werden, auch nicht mehr erreichen können. Doch aufgrund der Resultate in den anderen Partien ist der SSG auch Rang fünf nicht mehr zu nehmen. „Damit sind wir zufrieden“, zieht Kapitän Julian Schröder bereits jetzt ein Saisonfazit. Weniger zufrieden sein konnten die Gäste von der Sieg mit ihrer Darbietung in der Landeshauptstadt, wengleich schon die Voraussetzungen besser hätten sein können. Denn die grippegeschwächten René Gerhards und Jürgen Derkacev waren nicht rechtzeitig fit geworden, zudem fehlten der beruflich verhinderte Tim Kölschbach und der im Urlaub weilende Vladislav Klein. „Damit waren wir nur zu sechst und haben ohne Libero gespielt“, berichtete Schröder und fügte an, dass sich die daraus ergebenden Probleme

in der Annahme durch das ganze Spiel der Etbacher zogen, was die Gastgeber auszunutzen wussten. **SSG Etbach:** Tjart, Lavrentev, Dick, Hombach, Schröder, Hassani.

## Verbandsliga Nord der Frauen

**SC Altenkirchen - TV Bitburg 2:3 (25:19, 21:25, 20:25, 25:18, 10:15), SC Altenkirchen - TuS Asbach 3:0 (25:18, 25:15, 25:11).** „Das war ein geiler Spieltag“, entfuhr es SC-Coach Achim Gelhaar, nachdem seine Spielerinnen beim letzten Heimauftritt der Saison einen großen Schritt in Richtung Klassenverbleib gemacht hatten. „Der Sieg gegen Asbach war eine Ansage. Vor allem, wenn man die einzelnen Sätze sieht.“ Selbst bei einem zwischenzeitlich deutlichen Rückstand behielten die Kreisstädterinnen in der Partie gegen den Tabellenachtern kühlen Kopf, steigerten sich in der Annahme und kämpften sich zurück. „Insgesamt hat da alles gepasst“, freute sich Gelhaar, nachdem im ersten Spiel des Tages gegen Bitburg bei weitem noch nicht alles gepasst hatte. Eine „schwache Aufschlagquote“ machte der Trainer mit dafür verantwortlich, dass seine Mädels nach gewonnenem ersten Durchgang plötzlich zurücklagen. Als kluger Schachzug erwiesen sich dann die Wechsel auf den beiden Positionen im Außenangriff, wodurch sich die SC-Frauen letztlich in den Tie-

break retteten. Der ging zwar verloren, doch der damit gewonnene Punkt und die drei weiteren gegen Asbach reichen, um nicht mehr auf den Relegationsplatz abrutschen zu können.

**SC Altenkirchen:** Özcan, Mandler, Nuding, Rindlisbacher, Gelhaar, Seiler, Fertikov, Gammersbach, Rul, Saowakon.

**SSG Etbach - SC Ransbach-Baumbach 0:3 (7:25, 18:25, 20:25), SSG Etbach - TV Bad Ems 3:0 (25:15, 25:11, 25:19).** „Man merkt, dass die Luft raus ist“, fasste SSG-Coach Hans-Jürgen Schröder den letzten Heimspieltag der Saison zusammen. Denn den Etbacherinnen ist Tabellenplatz zwei längst gewiss, die Personalsituation ließ unter der Woche kein richtiges Training zu und eine Teilnahme an der Aufstiegsrunde ist kein Thema. Trotz diverser Ausfälle zählte das SSG-Aufgebot acht Spielerinnen, bei denen aber vor allem im ersten Spiel kaum etwas zusammenlief. Im zweiten lief es zwar kaum besser, aber das abgeschlagene Schlusslicht aus Bad Ems war zu schwach, um die Etbacherinnen ärgern zu können. „Wir haben das Beste aus der Situation gemacht“, fand Schröder.

**SSG Etbach:** Krefß, J. Birkhölzer, J. Kaczynski, V. Kaczynski, K. Gerhards, S. Gerhards, Pattberg, Hahmann.



Sufha Saowakon unterlag mit dem SC Altenkirchen gegen den TV Bitburg zwar mit 2:3. Doch der eine gewonnene Punkt reicht in der Endabrechnung, um vorzeitig vor dem Abstieg gerettet zu sein. Foto: bylogi

## Jugendfußball

### Kurzschulung: Trainer für Nachwuchs finden

**Alpenrod.** Am Mittwoch findet die Kurzschulung zum Thema „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?“ des Fußballkreises Westertal/Sieg in Alpenrod statt (ab 19 Uhr, Sportlerheim). Für diese Schulung sind noch Plätze frei, wie Jugendleiter Heinz Salzer mitteilt. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendleiter und andere Vereinsverantwortliche, die sich um die Gewinnung von Nachwuchstrainern in den Vereinen kümmern (möchten). Schwerpunkte sind unter anderem eine konkrete Bedarfsanalyse sowie die Frage, aus welcher Motivation heraus eine Tätigkeit als Trainer im Jugendbereich übernommen wird. Referent ist Wolfgang Möbius (DFB). Meldungen: per Mail an heinz.salzer@gmx.de oder telefonisch unter 0176/473 702 19.

### Torhüter im Fokus

**Weyerbusch.** Im Rahmen des dezentralen Lehrgangs „Teamleiter Jugend“, der zurzeit in Weyerbusch läuft, geht es am Mittwoch, 27. März, um das Thema „Torhüter“ (Beginn: 18.30 Uhr). Diese Schulung wird auch für weitere interessierte Teilnehmer geöffnet – sie findet also auch als Kurzschulung statt. Trainer und Betreuer von D- bis A-Jugendmannschaften bilden die Zielgruppe dieser Veranstaltung. Anmeldungen gehen an Alexander Stahl, E-Mail alexanderstahl@t-online.de, Telefon 0151/124 302 50.

### Basislehrgang beginnt

**Neunkhausen.** Am Freitag, 5. April, beginnt in Neunkhausen im Rahmen der dezentralen Aus- und Fortbildungsarbeit in den Kreisen der nächste Ausbildungslehrgang „Basiswissen“. Der Lehrgang bildet den Einstieg für alle Interessenten, die die Teamleiterausbildung und später den Prüfungslehrgang zur DFB-Trainer-C-Lizenz absolvieren möchten. Der modulare Aufbau der anschließenden Teamleiterausbildung lässt eine Anerkennung bis hin zur Lizenz offen. Voraussetzung ist lediglich ein erfolgreich abgeschlossener Lehrgang „Basiswissen“. Der Lehrgang findet an zwei Wochenenden (5./6. April und 12./13. April) in Neunkhausen statt. Anmeldungen sind im Internet unter [www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de) möglich.



Alexandra Schumacher hat am Wochenende sechs Einzel bestritten und alle gewonnen. Foto: bylogi

## Altenkirchen muss sich mit einem Punkt begnügen

Tischtennis: ASG bleibt gegen Winnweiler hinter den Erwartungen zurück, holt aber Remis gegen Tabellenführer

**Winnweiler/Zellertal.** Wenn jemand den Tischtennisspielerinnen der ASG Altenkirchen vor dem Wochenende einen Punkt gegen Tabellenführer TSG Zellertal angeboten hätte, wären sie wohl hochzufrieden gewesen. Aber da war eben auch noch der erste Teil des Doppelspieltags in der Oberliga Südwest gegen den TTC Winnweiler, der die Freude schmälerte. Und so mussten sich die Westertalwälderinnen mit dem erhofften 2:2 Punkten mit nur einem Zähler begnügen. „Alexandra Schumacher war in beiden Partien

richtig stark, der Rest leider nicht“, sagte Altenkirchens Nummer drei Lisa Beyer nach der 5:8-Niederlage gegen Winnweiler und dem 7:7 gegen Zellertal.

Schumacher gewann insgesamt sechs Einzel sowie ein Doppel und war somit an vier von fünf Punkten gegen Winnweiler beteiligt. „Winnweiler hat eine gute Leistung gezeigt, aber bei uns war auch der Wurm drin“, erkannte Beyer sowohl in der eigenen als auch in der gegnerischen Leistung Gründe für die Niederlage. Auch das Quantchen Glück befand sich

nicht auf Seiten der Kreisstädterinnen, die vier von fünf Fünf-Satz-Matches verloren. Das galt auch für Katharina Demmers Einzel gegen Angela Radetz. Sie wehrte sich gegen Winnweilers Nummer zwei nach Kräften, führte mit 2:1 Sätzen, musste ihrer Gegnerin aber schließlich doch noch den Punkt überlassen, der Altenkirchens Niederlage besiegelte.

„Gegen Zellertal lief es dann deutlich besser für uns“, resümierte Beyer. Neben Schumacher (3:0 Einzel) hatte auch Julia Schuh (2:1) eine positive Bilanz, die Zellertals

Nummer eins Sabine Becker schlug, gegen Anneli Heintz das Remis in trockene Tücher wickelte und lediglich gegen die unangenehm spielende Christel Diefenbach leer ausging. Lisa Beyer steuerte einen Einzelpunkt bei und gewann an der Seite von Katharina Demmer das umkämpfte Zweier-Doppel in fünf Sätzen, sodass alle vier ASG-Spielerinnen zahlenmäßig etwas zum Punktergebnis gegen den Spitzenreiter beisteuerten. René Weiss

Die einzelnen Ergebnisse lesen Sie auf Seite 18.

## Magath versenkt! Gerrit Oettgen bleibt an der ZDF-Torwand cool

Zwei Treffer unten: Zehner der SG Müschenbach sticht Promi im Sportstudio aus

**Mainz.** Das Fußball-Wochenende von Gerrit Oettgen war diesmal zweigeteilt. Wie üblich stand der Zehner der SG Müschenbach/Hachenburg am Sonntagmittag in der Bezirksliga Ost auf dem Platz. Doch sein größter Auftritt lag da schon hinter dem Torjäger. Denn bereits am späten Samstagabend hatte Oettgen auf ganz großer TV-Bühne gegläntzt. Im „aktuellen Sportstudio“ durfte sich der 28-Jährige – dank eines gefühlvollen Lupfers beim Hachenburger Pils-Cup – an der legendären ZDF-Torwand messen. Und das mit keinem Geringeren als dem 65-jährigen Startrainer Felix Magath.

Bezirksliga trifft Bundesliga, könnte man sagen – mit dem besseren Ende für die Amateure. Während Magath nur einmal oben traf, versenkte der Hachenburger seinen zweiten und dritten Versuch unten rechts. Dem Publikum gefiel's, Felix Magath lachte trotzdem – und Gerrit Oettgen krönte einen perfekten Abend, von dem er wohl noch oft erzählen wird.

**Herr Oettgen, wie haben Sie sich auf Ihren Auftritt an der Torwand vorbereitet?**

Meine Freundin meinte zwar, ich solle mir vorher Videos anschauen, doch das habe ich gelassen. Eher

musste ich mit dem ganzen Erlebnis einer Livesendung klarkommen. Beim Schießen habe ich mich auf mein Gefühl verlassen.

**Wie haben Sie den Abend bis zum Torwandschießen am Ende der Sendung erlebt?**

Es gab vorher ein Catering, bei dem man sich auch schon ein bisschen austauschen und das ein oder andere Bild oder Video machen konnte. Auch mit Felix Magath.

**Welchen Eindruck haben Sie von ihm gewonnen?**

Ich muss sagen, dass ich am Anfang sehr nervös war, aber das ist dann schnell verflogen, was auch an Herrn Magath gelegen hat. Wir haben uns ein bisschen unterhalten, wobei er sehr ruhig und witzig war. Er kam auf jeden Fall anders rüber als im TV.

**Was ging Ihnen durch den Kopf, als sich die Sendung dem Ende neigte und das Torwandschießen anstand?**

Da haben die Beine kurz gezittert, auf jeden Fall. Doch als das Publikum angefangen hat zu klatschen, ging es wieder.

**Wie haben Sie Felix Magath bei seinen Versuchen beobachtet?**

Er hatte mir gesagt, dass er vorher

extra noch mal üben war. Meine Hoffnung war natürlich, dass er gar nicht trifft.

**...was nicht ganz eingetroffen ist.**

Stimmt. Und mit dem Treffer oben hat er mich kurz nervös gemacht.

**Hatten Sie sich eine Taktik zu-rechtgelegt?**

Vor der Sendung konnten wir in einer Nebenhalle ein paar Bälle schießen. Mal fester, mal halbhoch, was man eben so probiert. Doch das Beste ist, wenn der Ball kurz vorher noch mal aufkommt.

**Sie haben stark vorgelegt und dadurch auch gewonnen. Bleibt ein bisschen Enttäuschung, dass Sie oben nicht noch mal nachlegen konnten?**

Bei mir eigentlich nicht, dafür war der Abend zu gelungen. Aber ein paar Nachrichten von Kumpels habe ich schon bekommen. Die meinten, dass sie meinetwegen eine Wette verloren haben. Sie hatten wohl auf drei Treffer gesetzt.

**Wie gehen Sie damit um?**

Für die Jungs lasse ich mir schon was einfallen.

Das Gespräch führte unser Redakteur Marco Rosbach



Vor der Sendung noch Seite an Seite, an der Torwand dann gegeneinander: Startrainer Felix Magath traf im Sportstudio zweimal auf Gerrit Oettgen (rechts) – und musste sich dem Torjäger der SG Müschenbach/Hachenburg im prestigeträchtigen Duell mit 1:2 geschlagen geben. Foto: privat